

Innendämmung gegen die energetische Midlife-Crisis

Lebensdauer einst moderner Häuser erhöhen, Wohnkomfort steigern, Energie sparen

Auch Traumhäuser kommen in die Jahre. Viele damals moderne und extravagante Eigenheime aus den siebziger und frühen achtziger Jahren entsprechen heute leider nicht mehr den gewünschten Energiestandards. Die Wände sind nicht oder schlecht gedämmt, das Dach bildet eine Schwachstelle, weil hier ebenfalls eine ausreichende Dämmung fehlt, Keller sind eher feucht als gemütlich. Und wenn undichte Fenster ersetzt wurden, holt man sich damit neue Probleme ins Haus, da die Raumfeuchtigkeit nicht mehr richtig entweichen kann. Die Folge: die Gefahr für die Entstehung von Schimmelpilzen oder Hausschwamm steigt immens.



BU: Bei diesem extravaganten Einfamilienhaus aus den siebziger Jahren sollte das äußere Erscheinungsbild durch eine energetische Sanierung keinesfalls verändert werden. Daher kam nur eine Innendämmung in Frage.

In einer solchen energetischen Midlife-Crisis war auch ein markantes Einfamilienhaus, erbaut Ende der siebziger Jahre als reiner Stahlbetonbau in Sichtbeton. Eine äußere Dämmung fehlte völlig. Zudem hatten die Eigentümer einen

GETIFIX GmbH

Die Profis für Ihr Gebäude

Pressekontakt:
 Sabine Rasch

Haferwende 1
 28357 Bremen

Telefon (0421) 2 07 77-46
 Telefax (0421) 27 05 21
 E-Mail: sabine.rasch@getifix.de
 Im Internet: www.getifix.de

unangenehmen Geruch festgestellt. Der Getifix Sanierungsexperte Alfred Lellinger, der den Auftrag erhalten hatte, das Haus energetisch fit zu machen, identifizierte einen klassischen Schimmelpilzgeruch.

„Bei unserer ersten Analyse vor Ort entdeckten wir im Obergeschoss eine Innendämmung aus Holzwolle-Leichtbauplatten in einer Stärke von etwa 2,5 cm an den Wänden, hinter der sich an nahezu jeder Wand eine starke Schimmelpilzbildung abzeichnete“, erklärt der Bauunternehmer aus Trier, der zu einem bundesweiten Netzwerk mit etwa 650 Getifix Partnerunternehmen gehört.

„Das ist typisch für diese Art von Eigenheimen: im Laufe der Jahre entschieden sich viele Besitzer, etwas gegen die ständig steigenden Energiekosten zu unternehmen und ließen eine völlig unzureichende und bauphysikalisch fragliche Wärmedämmung anbringen, die wenig brachte und dem Schimmelpilz Tür und Tor öffnete.“

GETIFIX GmbH



Die Profis für Ihr Gebäude.

Pressekontakt:

Sabine Rasch

Haferwende 1
28357 BremenTelefon (0421) 2 07 77-46
Telefax (0421) 27 05 21
E-Mail: sabine.rasch@getifix.de
Im Internet: www.getifix.de

Natürlich musste der Schimmelpilzbefall zunächst professionell beseitigt werden, alle Räume wurden zudem mit dem Getifix Antisporen-Aerosol AsA gefoggert, um den gefährlichen Sporen und Keimen keinerlei Überlebenschancen zu geben. Erst danach erfolgten die Arbeiten zur energetischen Sanierung.



BU: Für eine professionelle Innendämmung, die gleichzeitig die Raumfeuchtigkeit reguliert und ein gesundes Raumklima herstellt, wurde die Getifix Mineraldämmplatte ambio verwendet. Ihr Vorteil: sie ist kapillaraktiv, extrem beständig und nicht brennbar.

Die äußere charakteristische Silhouette des Gebäudes sollte selbstverständlich erhalten bleiben. Daher kam eine Dämmung von außen nicht in Betracht. Trotzdem sollte natürlich ein optimales Ergebnis erzielt, Heizkosten gespart und erneuter Schimmelpilzbildung vorgebeugt werden.

Im Obergeschoss wurden deshalb alle Wohn- und Schlafräume mit Innendämmung versehen, bei der das Getifix System ambio Mineraldämmplatte verarbeitet wurde. Die Platte ist kapillaraktiv, nicht brennbar und zeichnet sich durch eine sehr hohe Beständigkeit und Umweltverträglichkeit aus. Das natürliche Material bietet damit Vorteile, die Haus- und Wohneigentümer zunehmend zu schätzen wissen und verstärkt nachfragen.

GETIFIX GmbH

Die Profis für Ihr Gebäude.

Pressekontakt:
 Sabine Rasch

Haferwende 1
 28357 Bremen

Telefon (0421) 2 07 77-46
 Telefax (0421) 27 05 21
 E-Mail: sabine.rasch@getifix.de
 Im Internet: www.getifix.de



BU: Ein Abstellraum soll in einen Wohnraum umgebaut werden. Dazu ist es unbedingt notwendig, die nicht gedämmten Wände zu sanieren.

Der Einsatz der Mineraldämmplatte erhöht die Oberflächentemperatur der Innenwände und sorgt für kürzere Aufheizzeiten, was besonders dann von Vorteil ist, wenn Räume nur zeitweise genutzt werden. Ein Wärmeverlust wird vermieden und die Gefahr von Schimmelpilzbildung verringert, da die Getifix ambio durch ihre kapillaraktiven Eigenschaften Feuchtigkeit im Raum aufnehmen und bei Lüftung wieder abgeben kann. Die gefürchteten Wärmebrücken entstehen bei fachgerechter Verarbeitung nicht. Die Oberfläche kann außerdem sofort neu gestaltet werden.

Zu den weiteren Modernisierungsmaßnahmen gehörten der Umbau eines Abstellraumes direkt neben der Garage zu einem Wohnraum mit einem eigenen Eingang und ein Küchenanbau als Wintergartenkonstruktion. Zudem wurde die Fensterfront durch eine Dreifach-Verglasung ersetzt.

Bei der Umgestaltung des Abstellraumes wurden die Wände ebenfalls mit dem Innendämmsystem von Getifix saniert.

„Der Eigentümer ist mit dem Ergebnis sehr glücklich“, erzählt Alfred Lellinger stolz. „Das Raumklima hat sich in allen

GETIFIX GmbH

Die Profis für Ihr Gebäude

Pressekontakt:
 Sabine Rasch

Haferwende 1
 28357 Bremen

Telefon (0421) 2 07 77-46
 Telefax (0421) 27 05 21
 E-Mail: sabine.rasch@getifix.de
 Im Internet: www.getifix.de

Wohnräumen deutlich verbessert, die Heizkosten sind drastisch gesunken und die Lebensqualität ist fühlbar gestiegen. Der Wert des tollen Gebäudes natürlich auch. Für die Zukunft ist es jetzt bestens gerüstet!“

Mehr unter www.getifix.de.

Getifix GmbH
Haferwende 1, 28357 Bremen
Tel.: 0421/20777-0, Fax: 0421/270521
e-mail: info@getifix.de
Kostenlose Hotline: 0800/4384349
sowie im Internet unter www.getifix.de

*Abdruck honorarfrei - Belegexemplar erbeten
Druckfähige Fotos stehen auf unserer Website unter
<http://www.getifix.de/presse/pressefotos.php> zum Download
zur Verfügung*

GETIFIX GmbH



Pressekontakt:

Sabine Rasch

Haferwende 1
28357 Bremen

Telefon (0421) 2 07 77-46
Telefax (0421) 27 05 21
E-Mail: sabine.rasch@getifix.de
Im Internet: www.getifix.de